

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 107.

Freitag, den 17. April.

1846.

Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige Leipziger Ostermesse beginnt
den 27. April
und endigt mit dem 16. Mai.
 - 2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aushängen.
 - 3) Gleiche Berechtigung haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.
 - 4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen, auch aller und jeder sonstiger äußerer, die Stelle der Firmen vertretender Merkmale des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.
 - 5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der in den Häusern befindlichen Messlocalien in der Woche vor der Böttcherwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.
 - 6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufsortes wird, außer der sofortigen Schließung desselben, mit einer Geldstrafe, nach Befinden bis zu 25 Thalern belegt.
 - 7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.
 - 8) Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der jüdischen Steinhändler auf die Messwoche beschränkt. Die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, werden durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.
 - 9) Was endlich den, auch auswärtigen Speditours, unter gewissen Bedingungen allhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditionsgeäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulativ, die Betreibung des Speditionshandels allhier betreffend.
- Leipzig, den 6. Februar 1846. Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Bekanntmachung, die Beaufsichtigung der Hunde betreffend.

Da sich leider in diesen Tagen allhier der Fall ereignet hat, daß ein Kind in Folge des Bisses eines wahrscheinlich tollen Hundes von der Wasserscheu befallen worden und gestorben ist, so werden hiermit alle Besitzer von Hunden dringend aufgefordert, auf ihre Hunde stets ein wachsames Auge zu haben und namentlich jetzt auf jede verdächtige krankhafte Erscheinung, die sie an denselben wahrnehmen sollten, besonders zu achten, nach Befinden auch sofort in der Wache unterm Rathhause Anzeige zu machen und die kranken Hunde selbst zur Beobachtung auf die Scharfrichterei zu bringen. Je schrecklicher das Unglück ist, das in solchen Fällen durch eine Fahrlässigkeit entstehen kann, desto sorgfältiger werden gewiß die Einwohner dieser Stadt der gegenwärtigen Aufforderung entsprechen.

Leipzig, den 6. April 1846. Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Die durch unsere Bekanntmachung vom 14. Februar d. J. ausgeschriebene neunzehnte und letzte Einzahlung von fünf Thalern ist auf die mit den Nummern

9511, 13,265, 20,266 — 20,290

bezeichneten 27 Stück Interimsactien der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie nicht geleistet worden.

In Gemäßheit der durch die Statuten gegebenen Vorschrift werden die Inhaber dieser Interimsactien hiermit aufgefordert, die gedachte neunzehnte Einzahlung unter Zuschlag der verwirkten Conventionalstrafe von 10 Procent der Einzahlungssumme (15 Ngr.) bei Vermeidung des nachstehend angedrohten Rechtsnachtheiles spätestens

den 30. Mai d. J. Abends 7 Uhr

auf unserem Bureau hieselbst nachträglich zu leisten. Das Unterlassen dieser Zahlungen in dem solchergestalt anberaumten Präclusivtermine macht den Actieninhaber aller ihm als solchem zuständigen Rechte verlustig.

Leipzig, 14. April 1846.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Hoffmann.

F. A. Dorn.

Vom Landtage.

Sitzung der zweiten Kammer am 15. April 1846.

Bei Eröffnung der heutigen ersten Sitzung nach den Osterferien macht Präsident Braun der Kammer bekannt, daß Dr. v. Mayer seinen bisher dem Stellvertreter Dr. Glas überlassenen Platz in der Kammer nunmehr einnehmen werde, ferner, daß der Stellvertreter des Abg. Feuner, Kaufmann Gehe, so wie der des Abg. Pfeiffer, der Gutsbesitzer Rudolph, sich hinreichend legitimiert hätten, und es nehmen die nurgenannten Abgeordneten resp. nach deren üblicher Verpflichtung und Vereidung die betr. Sitze ein. Hiernach befragt Abg. Todt die Rednerbühne, um den Bericht der 1. Deputation über das Decret vom 14. September 1845, das Gesetz und die Verordnung vom 5. Februar 1844 bezüglich der Angelegenheiten der Presse betreffend, vorzutragen. Demzufolge und zu besserem Verständniß der nachfolgenden Verhandlung ist zu bemerken, daß es sich um die Frage handelt: „ob der Redacteur oder Verleger einer Druckschrift schon von der Polizeibehörde genöthigt werden könne, den ungenannten Verfasser derselben namhaft zu machen, falls Jemand durch selbige sich verletzt oder beleidigt hält und auf die Nennung des Verfassers anträgt, während vielleicht gar keine Ehrenverletzung vorliegt, und dies auch nachher bei der gerichtlichen Erörterung von der Justizbehörde wirklich anerkannt wird? — oder ob erst die Justizbehörde über den von einem Dritten behaupteten ehrenrührigen Charakter einer Druckschrift entschieden und das Vorhandensein der Injurie anerkannt haben müsse, ehe die Namhaftmachung des unbekanntem Autors zu erfolgen brauche, so daß also in Fällen der hier fraglichen Art zunächst nicht der Polizei, sondern der Justizbehörde die Einleitung der nöthigen Erörterungen zustehen würde?“ Das Gesetz hat die letztere Meinung aufgestellt, wenigstens wenn man die in der ständischen Schrift dazu gegebenen Motiven in Berücksichtigung zieht; die Verordnung dagegen erklärt sich für die zuerst angegebene Meinung und es sind in dem Decrete vom 14. September 1845 von der Staatsregierung die Gründe „zum Gesetze gegeben“, aus welchen der §. 31 der Ausführungsverordnung nicht habe derjenige Sinn beigelegt werden können, der ihr nach der ständischen Schrift gegeben worden sei. Der sehr ausführliche Deputationsbericht enthält nun zunächst nach gründlicher Beleuchtung aller hier einschlagenden Verhältnisse u. s. w. folgende Anträge: 1) der von der 1. Kammer über das vorgelegte Decret ausgesprochenen Erklärung (dabei Beruhigung zu fassen) nicht beizutreten, sondern 2) an die Staatsregierung den Antrag zu stellen: a. die einschlagende Stelle in §. 31 der Ausführungsverordnung zum Pressgesetz wieder zurückzunehmen und b. die für zweifelhaft erklärte Stelle in §. 7 des Pressgesetzes (in Bezug auf „Competenz der Behörden“) durch eine anderweitige, den Ständen zur Erklärung mitzutheilende Beschlusvorlage authentisch zu erläutern.“ Nach Vortrag dieses größeren Theiles des Berichtes erhebt sich Staatsminister v. Falkenstein: er werde über diese Sache, da er bei den Verhandlungen darüber in keiner Weise betheiliget gewesen (es war damals v. Rositz und Jänkendorf Vorstand des Ministerii des Innern) am allerunbefangenen urtheilen können. Es komme hier alles darauf an, was unter competente Behörde zu verstehen gewesen sei. An und für sich sei der Ausdruck nicht anders zu verstehen gewesen, als wie nach allgemein geltenden Rechtsgrundsätzen und nach Verschiedenheit der Fälle man ihn nehmen könne. Nachdem er noch Einiges über Kompetenzverhältnisse, vorbereitende Behörden u. s. w. geäußert, erhebt sich Staatsminister v. Könneritz und legt in ausführlicher Rede das Verfahren der Staatsregierung hierbei dar. Sie habe sich mit der in der ständischen Schrift ausgesprochenen Äußerung über den Sinn des Gesetzes nicht einverstanden können. Daß sie aber wie immer auch hierbei loyal und offen zu Werke gegangen, bezeuge das vorgelegte Decret. Die Verordnung stehe weniger mit dem Gesetze, als mit den Motiven der ständischen Schrift in Widerspruch. Man komme hier auf die schwere Frage: „Was ist bei Auslegung eines Gesetzes auf die Verhandlung zwischen Regie-

rung und Ständen zu sehen?“ Die Ansichten darüber seien sehr verschieden. Dr. Schaffrath habe sie in einem sehr interessanten Schriftchen zusammengestellt, gehe aber darin zu weit, wenn er den Verhandlungen gar keinen Werth beilege; die richtigste Ansicht scheine die: daß man bei solchen Interpretationen sehr vorsichtig sein müsse. Bedenklich seien die Erklärungen der Stände schon deshalb, weil die Kammer aus mehreren Individuen bestehe, und daher Jeder für seine Abstimmung verschiedene Motive haben könne; dann weil zwei Kammern beständen, ferner weil nicht über die Motiven abgestimmt werde. Die Stände müßten sich klar bewußt gewesen sein, daß eine bestimmte Motive vorgelegen; es sei aber unendlich schwer zu schließen, ob die Kammer sich darüber klar gewesen sei, warum eine Paragraf so oder so gefaßt worden. Er bezweifle, daß die Kammern sich klar darüber geworden seien, was sie hier in §. 5. eigentlich hätten aussprechen wollen. Nach weiterer Rechtfertigung des Verfahrens der Regierung durch Se. Excellenz bemerkt Brochhaus, daß er sich des Zweckes des neuen Gesetzes, der Veranlassung dazu wohl und ganz genau bewußt gewesen. Er halte sich nicht für fähig, dem Staatsminister in der dargelegten Theorie der Auslegungskunst zu folgen. Bei aller Achtung vor der Polizei halte er sie aber nicht für befähigt, über Injurien in Presssachen ein Urtheil zu fällen, hier müsse man richterliche Entscheidung haben. Staatsmin. v. Könneritz kann dem Bedenken gegen die Polizei nicht beistimmen, zumal in Städten sie vom Stadtrathe verwaltet werde. Hensel aus Bernstadt führt das Einschreiten der Polizei auf die Grundsätze des Criminalverfahrens zurück, weist Neuerungen in Presssachen ab, da Polizeibehörden doch kein richterliches Urtheil fällen könnten. Der Abgeordnete spricht sich weiter über Kompetenzverhältnisse aus, protestirt gegen eine so einseitige Erklärungsweise der Gesetze, wodurch diese selbst gedemüthigt würden und das Recht der Stände aufgehoben werde. Dr. Schaffrath sieht in dem Decret einen neuen Beweis von dem Treiben, wenn's zum Schlusse des Landtags gehe, verbreitet sich über Interpretation der Gesetze, die der Regierung in beigefügten Verordnungen nicht zustehen, auch der 86 §. der Verfassungsurkunde zuwiderlaufe. Die ständischen Schriften seien die alleinige Quelle, den Willen der Ständeversammlung der Regierung kund zu thun. Er begreife nicht wie man dagegen Hypothesen und Zweifel anführen könne; die Regierung habe sich um etwas Weiteres nicht zu bekümmern. Gewiß sei es, daß die zweite Kammer einen andern Sinn in die Paragraf gelegt habe, als die Regierung; diese habe ohne Zustimmung jener so ausgelegt. Staatsminister v. Könneritz widerlegt. Man werde der Regierung den Vorwurf gewiß nicht machen können, daß sie ihre Rechte habe auf Kosten der Stände erweitern wollen. Georgi spricht sich für das Gutachten der Deputation aus; dasselbe empfiehlt auch Abgeordneter Schafffer als Deputationsmitglied, ferner D. Haase, welcher in der vom Staatsminister v. Könneritz aufgestellten Behauptung, die Kammer sei sich nicht klar gewesen, der Würde derselben zu nahe getreten sieht. Staatsminister v. Könneritz kommt auf das Vereinigungsverfahren zurück, dem er selbst beigezogen habe. Die Ermittlung des Verfassers müsse auch zu Zwecken der Polizeipflege stattfinden können; es komme nicht immer darauf an, den Verfasser zu bestrafen, sondern durch ihn Strafbares zu ermitteln. Oberländer: die Wichtigkeit der Differenz zwischen Regierung und Kammer liege in der Frage: ob die Regierung in ihrem Rechte gewesen sei, ein durch die Stände verabschiedetes Gesetz in einem gewissen Punkte zu ändern. Das sei aber nicht der Fall und hierin liege eine Beschränkung des wichtigsten ständischen Rechts, der Theilnahme an der Gesetzgebung. Einer gewissen Geschicklichkeit des Geistes, feiner Dialektik werde es allerdings immer möglich sein, etwas zu rechtfertigen; etwas Andres sei freilich, ob damit zugleich auch die moralische Rechtfertigung folge. Er wenigstens habe die Ueberzeugung von dieser letzteren nicht gewonnen. Staatsminister v. Könneritz wiederholt die Versicherung, daß die Regierung keineswegs die Mitwirkung der Kammern an der Gesetzgebung mindern wolle.

v. Sablenz erklärt sich für das Deputationsgutachten. Referent Todt: Sollte man bloß dann unbefangenen Urtheilen können, wenn man bei den betreffenden Verhandlungen nicht zugegen gewesen, so würde er freilich nur befangen, oder wohl am Ende gar nicht urtheilen können. Doch wage er es. Der Redner vertheidigt sodann die von der Deputation aufgestellten Behauptungen, bezieht sich auf die Schlußverhandlungen beim letzten Landtage in dieser Angelegenheit, wo er ebenfalls Referent gewesen. Schließlich ruft er noch denen, „die sich für die Presse gerade nicht sehr interessiren“ zu: es handle sich hier nicht um eine bloße Presssache, es handle sich weit mehr darum, ob von dem, was nach einer verfassungsmäßig ausgefertigten Schrift zwischen den sämmtlichen Factoren der Gesetzgebung vereinbart worden ist, von Einem derselben einseitig wieder abgegangen werden könne, was die Deputation schlechterdings vernichten müsse; es handle sich um die wichtige Frage: ob das ständische Zustimmungrecht eine Wahrheit sei, oder nicht? Dies Schlußwort gibt dem Staatsminister v. Könneritz Gelegenheit zu einer längeren Erwiderung, welcher jedoch Todt in kurzem entgegenet und daran den Wunsch knüpft, daß in Zukunft beim Schlusse des Landtages ein andres, als das gegenwärtig beliebte Vereinigungsverfahren Platz ergreifen möge. Der Präsident richtet hiernach die Abstimmungsfrage zugleich auf beide Anträge (s. o. 1. 2. a. b.) und es werden dieselben einstimmig angenommen. Wegen zu weit vorgerückter Tageszeit, es ist Nachmittag $\frac{3}{4}$ 3 Uhr, schließt der Präsident hier die Sitzung.

Das Leipziger Theater vor 35 Jahren.

Repertoire desselben im März 1811.

Freitag den 1. März: Leichtsin und gutes Herz, Lustspiel von Hagemann, in 1 Aufzug. Hierauf: Der Dorfbarbier, komische Oper in 2 Acten.
Sonntag den 3. März: Die Schwestern aus Prag, komische Oper. Cacadu — Herr Kürzel.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Bretschel.

Bitte für die Kirchgemeinde Albrechtsheim und Eicha.

Die edle Bereitwilligkeit der Bewohner Leipzigs zur Förderung alles Wahren und Guten läßt mich hoffen, daß ich keine Fehlbitte thue, wenn ich ihre Theilnahme zur Unterstützung meiner Gemeinden zu Albrechtsheim und Eicha bei dem Umbau der hiesigen Kirche anrufe, die durch die damit verbundene Anschaffung einer neuen Orgel, neuer Altargefäße und eines völligen Neubaus im Innern einen Kostenaufwand herbeiführt, welcher die Kräfte meiner größtentheils aus armen Kühhauern und Tagelöhnern bestehenden Gemeinden bei Weitem übersteigt und ungeachtet des gnädigen Zuschusses aus der Staatscasse mit Schulden belastet, an deren Abtragung diejenigen vorzüglich Jahrelang werden zu arbeiten haben, die sich ihr Brod mit Handarbeit verdienen müssen. Möchte daher das Interesse der edlen Bewohner Leipzigs für Eicha, welches sich am Pfingstfeste des Jahres 1839 durch jenen Festzug so lebhaft äußerte, den Tausende aus ihrer Mitte zu der heiligen Stätte hielten, an der einst Eichas Kirche stand, und möchte das Andenken an die damaligen Bemühungen der Gemeinden Albrechtsheim und Eicha, nach ihren Kräften den Festweg zu schmücken und auf jede mögliche Weise den Festgängern Leipzigs ein freundliches Willkommen zu bereiten: möchte Beides sich jetzt neu beleben und ihre für Wohlthun und Gutesstiften erglühenden Herzen bewegen, meine Bitte um Unterstützung bei dem Kirchbau der Gemeinden zu erfüllen, mit deren Voreltern die ersten protestantischen Bürger Leipzigs gemeinschaftlich an Pfeiffingers Predigt des gereinigten Evangeliums ihre Seelen erquickten und an demselben Altare, welches bis jetzt in der Kirche zu Albrechtsheim stand und daselbst sorgfältig aufbewahrt werden wird, das heilige Mahl des Glaubens und der Bruderliebe feierten.

Der fromme Sinn der edlen Bewohner Leipzigs, der selbst für die Errichtung der Tempel Andersgläubiger so reichlich spendet, wird gewiß auch ein kleines Scherflein zu dem Kirchbau der Glaubensgenossen gütig darreichen, für die ich hiermit ergebentlich gebeten habe. Milde Gaben der Liebe werden mit Dank angenommen und zu seiner Zeit gewissenhafte Rechenschaft darüber abgelegt werden von den Herren Katechet Dr. Großmann (auf dem Thomaskirchhof, Superintendentur), Banguier Schmidt (Hammer und Schmidt), Buchh. Carl Tauchnitz (auf dem Brühl), Kaufmann Gustav Kus (Grimmstraße) und von

Albrechtsheim, den 9. April 1846.

Friedr. Ferd. Schmidt, Past.

Bekanntmachung.

Am 7. jetzigen Monats ist aus einer in der Dresdner Straße alhier gelegenen Privatwohnung ein Frauenkleid von schwarzem Thibet mit sogenannten griechischen Ärmeln, auch mit Shawstaille und an den Ärmeln und Achseln mit schwarzem Seid besetzt, entwendet worden.

Indem wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des gestohlenen Gutes warnen, fordern wir Jeden, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb etwas mitzuthellen im Stande sein sollte, hierdurch auf, sich deshalb ungesäumt bei uns zu melden. Leipzig, den 15. April 1846.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Heinze, Act.

Mittwoch den 6. März: Zum ersten Male: Natur und Kunst, oder die drei Pumpernickel, musikalisches Duodlibet.

Freitag den 8. März: Dasselbe.

Sonntag den 10. März: Dasselbe.

Montag den 11. März: Zum Besten der Gesellschaft: Das unterbrochene Opferfest, große Oper von Winter.

Dienstag den 12. März: Die Jagd, von Weiße und Hiller.

Mittwoch den 13. März: Griselda, Oper von Paer.

(Freitag, wegen des Bußtags kein Theater.)

Sonntag den 17. März: Natur und Kunst, oder die drei Pumpernickel, musikalisches Duodlibet.

Mittwoch den 20. März: Das unterbrochene Opferfest. Inca — Herr Röder aus Wien.

Freitag den 22. März: Don Juan, Oper von Mozart. Don Juan — Herr Röder.

Sonntag den 24. März: Die Entführung aus dem Serail, Oper von Mozart. Blondchen — Mad. Kramer.

Montag den 25. März: Griselda, Oper von Paer.

Mittwoch den 27. März: Zum ersten Male: Joseph, oder Jacob und seine Söhne, ernsthafte Oper von Mehül, zum Besten des Herrn Julius Miller.

Sonntag den 31. März: Das unterbrochene Opferfest.

Concert.

Oesterreich, das Solconda der Clavier-Virtuosen, hat uns einen neuen Künstler geschickt, der in Wien als Spieler wie als Componist in der ersten Reihe steht, und bei seinem jedesmaligen öffentlichen Auftreten laute Zeugnisse wohlverdienten Beifalls eingeerntet hat.

Herr Pachter hat vor kurzem in Dresden gespielt, und auch dort allgemeine Anerkennung errungen. Er wird sich nächsten Sonntag in einer Matinée musicale hören lassen, und Leipzigs kunstsinntiges Publicum veräume nicht, einen Künstler zu hören, der in seinem Spiele Bravour und Gefühl, Geschmack und Poesie vereint.

E. M. O.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Abonnement für die Messe: für 4 Wochen 1 Thlr., für 14 Tage 15 Ngr., jede einzelne Nr. 2 Ngr.

Inserate: der Raum einer Zeile wird mit 2 Ngr. berechnet.

Expedition: Querstraße Nr. 8/1249, wo Inserate und Abonnements angenommen werden und die Zeitung von Abends 5½ Uhr an abzuholen ist.



Einem geehrten Publicum beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß mein Schreibunterricht mit dem heutigen Tage hier wiederum begonnen hat, und können sich zu den verschiedenen Unterrichtsstunden für Damen, Herren und Kinder noch Teilnehmer bei mir, aber baldigst, melden.

E. Jaffé née Argé, Königlich Preuß. geprüfte Lehrerin einer ihr eigenthümlichen Schreibmethode, wohnt Auerbachs Hof beim Uhrmacher Herrn Louis, erste Etage.

Bekanntmachung.

Der von Zwenkau nach Eithra führende Damm-Chaussétract, der Steckweg genannt, muß, wegen Herstellung einer neuen Brücke bei dem vormaligen Zeschwiger Pfarrgrundstücke, für das schwere Fuhrwerk vom 21. dieses Monats an bis auf weitere Bekanntmachung gesperrt werden.

Es hat daher dasselbe während der Dauer des gedachten Baues lediglich die Chausseen von und nach Leipzig zu passieren, dagegen für das leichtere Fuhrwerk, auf dem rechten Theile des erwähnten vormaligen Pfarrgrundstückes, ein Interimsweg abgesteckt worden ist.

Borna und Pegau, am 14. April 1846.

Die Königl. Straßenbau-Commission
des Amtes Pegau.

von **Oppel.** **Proze.**

Sonntag den 19. April 1846:

Musikalische Matinée,

gegeben von

J. A. Pacher,

Claviervirtuos aus Wien,

im Saale des Gewandhauses.

1) Quartett in Dmoll v. Mozart, vorgetragen von den Herren Concertmeister David, Hunger, Klengel und Wittmann.

2) Adagio und Allegro capriccioso für das Pianoforte, componirt und vorgetragen von Pacher.

3) Gesang.

4) a. Etude, componirt von A. Halm, vorgetragen
b. Concert-Etude, und
c. La Harpe. Mélodie originale } von
variée, componirt von Pacher. } Pacher.

5) Gesang.

6) Variationen über Motive aus der Oper: die Zauberflöte von Mozart, componirt und vorgetragen von Pacher.

Einlassbillets à 15 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Kistner** und **Breitkopf und Härtel**, so wie an der Casse zu haben.

Anfang um 11 Uhr.

Erste Bürgerschule.

Die Prüfung der neuen Zöglinge der ersten Bürgerschule, welche nicht in die Classe der Anfänger gehören, wird k. Sonntag abend, Vormittag um 9 Uhr, Statt haben. Die Aufnahme erfolgt in dieser, wie in der zweiten Bürgerschule k. Montag den 20. April, Vormittags 9 Uhr.

Der Director Dr. Bogel.

Bei **C. L. Hirschfeld** in Leipzig ist erschienen:

COURS-TABELLE

für

Europa.

Mit

Angabe der festen Valuten und der Ausmünzungs-Verhältnisse der betreffenden Länder.

Gross Imperial. 15 Ngr., auf Papp gezo-gen 25 Ngr.

So eben erschien:

Das falsche und gefährliche System
der gegenwärtigen

Eisenbahnwagen und ihre Verbesserung.

Erläutert von **Joseph Romuald Bozék**, k. u. k. kön. priv. Mechaniker in Prag. gr. 8. geb. 10 Ngr.
Leipzig, den 16. April 1846. **Robert Bamberg.**

Heute und die folgenden Tage,
früh von 9—12 und Nachmittags 3—6 Uhr
Fortsetzung der Auktion von
Porzellan-, Steingut- und Glaswaaren
im Gewölbe Nr. 19 unter dem Rathhause.
Adv. **Otto Koch.**

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mich auf hiesiger Pflage etablirt habe und die reellste und schnellste Bedienung versichere. Leipzig, den 17. April 1846.

F. Kayser, Kleidermacher für Herrn,
Klostergasse Nr. 16.

Lotterie-Anzeige.

Zu der bevorstehenden Ziehung der 5ten Classe 29ster K. S. Landeslotterie, in welcher der **Hauptgewinn 100,000 Thlr.** ist, empfehle ich mich bestens mit ganzen, halben, Viertel- und Achtelstücken von verschiedenen Hauptcollectionen.

Theodor Brauer,
Petersstraße Nr. 7.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an ist meine Wohnung auf dem Brühl Nr. 5 neben der Leinwandhalle.
Leipzig, den 14. April 1846. **Ludwig Cernus.**

Localveränderung. Schmuhl & Meinert, Grimma'sche Strasse Nr. 31

V. Zwerger, Deffner & Weiss,

inländische Manufactur von weissen Schweizerwaaren

Bavensburg am Bodensee in Württemberg,

empfehlen ihre Fabrikate in reichhaltiger Auswahl.

Messlocal jetzt Reichsstraße neben Kochs Hof.

Notiz!

Zur Vertreibung der sehr lästigen Hühneraugen, Warzen und Frostballen, wofür 10 Ngr. zu entrichten ist, empfiehlt sich für diese Messe ergebenst

Mariane Keilholz,
königl. concess. Hühneraugen-Operateurin,
Leipzig, Universitätsstraße Nr. 2, zweites Stock. und vom
20. d. M. Petersstraße Nr. 22, 2te Etage.

Attest.

Das Verfahren der Madame Marianne Keilholz aus Hildesheim bei den Krähenaugen ist, wie ich mich davon durch eigene Wahrnehmung überzeugt habe, völlig unschmerzhaft, und verdient eben so sehr deshalb, als wegen der bedeutenden Hilfe, welche es leistet, empfohlen zu werden.

Seufinger, D. m., Medicinalrath und Professor
in Braunschweig.

Localveränderung.

Isaac Schwab aus Basel

verläßt sein bisheriges Local im Dammbierch und zieht diese Ostermesse

Reichsstraße Nr. 28/508, 1. Etage
mit einem vollständig und schön assortirten Lager **Taschen-
uhren** eigener Fabrik, welches er unter Zusicherung billigster
und reellster Bedienung zur Abnahme empfiehlt.

Local-Veränderung.

Meyerstein Aronheim & Co.

aus Elberfeld
haben ihr Lager von **Roßhaarstoffen** und **Seidenwaaren**
Brühl Nr. 65/475 im Gewölbe.

Wohnungs-Veränderung

von Pohl & Hergert

aus Schneeberg,

zur bevorstehenden Messe in die Reichsstraße, Schuhmachergäß-
chen-Ecke, in Specks Haus, im Hofe 1 Treppe bei Herrn
Kleidermacher **Seltner.**

Die Blumenfabrik

von

Wieck & Adler aus Dresden,

befindet sich **Thomasgäßchen Nr. 9, 1. Etage,** und
empfehle zu dieser Ostermesse ihr reichhaltig assortirtes Lager von
im modernsten und feinsten Geschmack gearbeiteten **künstlichen
Blumen.**

Wohnungs-Veränderung. Meinen verehrten Kun-
den die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an in der kleinen
Fleischergasse Nr. 20 wohne. Leipzig, den 14. April 1846.

Robert Rothe, Damenkleider-Verfertiger.

Wohnungsveränderung.

J. G. Clausz, Schneidermeister,
wohnt jetzt Neulirchhof (goldenes Weinfäß) Nr. 9/300.

Thiele & Steinert

aus Freiberg

werden von bevorstehender Jubiläumsmesse an zu größerer Bequem-
lichkeit ihrer geehrten Geschäftsfreunde **fortwährend** in
Leipzig Lager halten, und zwar

in den Messen:

wie bisher, Markt, 7. Reihe, Bude Nr. 197 und 198;

außer den Messen:

Thomaskirchhof Nr. 1, erste Etage.

Firma's aller Art werden schnell und billig geschrieben
von **Fr. Meyer,** Johannisgasse Nr. 15.

**Unterzeichnete, mit ihren Fabrikaten
weisser Modestickereien zum ersten
Male die Leipziger-Messe besuchend,
halten während derselben ihr Lager
im Hôtel de Russie, 2. Stock, Zimmer
No. 22 für Verkauf sich empfehend.**

Stäheli & Dörler

aus St. Gallen in der Schweiz.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäftes suche ich mein Tuch- und
Buckstln-Lager durch Ausverkauf zu den Fabrikpreisen
möglichst schnell zu räumen. **H. Julius Söner,**

Tuchhandlung, Grimm. Str. Nr. 10.

* **Rosenlaubs Putzlager** bleibt in der Messe
in Auerbachs Hof, Vorderhaus ein und ein halbes Geschos.

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum empfiehlt sein
wohlassortirtes Lager von Herrenstiefeln und Stiefeletten nebst
allen in sein Fach einschlagenden Artikeln, nimmt außerdem Be-
stellungen auf Damenarbeit aller Art an

A. R. tom Barge jr.,

Verkauflocal: Petersstraße Nr. 16/114.

Wohnung: Dresdner Straße Nr. 26.

Charles Fischer, Ebéniste et Polisseur de Meu-
bles, se recommande au Public respectable pour remettre
à neuf la menuiserie et l'ébénisterie de tout genre très
solidement et au prix le plus juste. Sa demeure est à la
Rue dit Gerbergasse au cygne blanc au fond de la cour
parterre.

Die Strickhandschuh-Wäscherie nach neuester Pariser Methode empfiehlt sich hie mit und befindet sich jetzt: Brühl Nr. 3 Erdwandhalle, früher Glocke, 4. Etage.

Das Aufstecken der Vorhänge wird fortwährend angenommen, schnell gefertigt: Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3 Tr.

Moritz Goldschmidt, Bijouterie-Fabrikant

aus Frankfurt a. M.,

Reichsstrasse Nr. 33 im Dammhirsch.

B. W. Benson's Tonic, Cutbert's und verschiedene andere Sorten Stahlfedern u. Federhalter, engl. schwarze Copir- und Stahlfedertinte, franz. rothe und blaue Comptoirtinte

empfehlen **C. Albert Bredow** in Kochs Hofe.



Federbetten à Gebett 7 1/2 bis 15 Thaler: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Herrengarderobe, neuester Pariser Façon,

als: Ball-, Phantasie- und Reitrock und Röcke von 10 bis 20 Thlr., Twine von 4 bis 20 Thlr., Buckskinsbeinkleider von 3 1/2 bis 7 Thlr., Westen von 2 bis 5 Thlr. empfiehlt **Vancr. Schmidt**, Grimm. Straße, Fürstenhaus.

Die neueste, modernste Façon in Chaussures für dieses Jahr wurde mir aus Paris direct mitgebracht.

**August Stiekel, Sohn,
Marie Nr. 42.**

Die Schuh-Fabrik von Friedrich Wigand

in Erfurt

empfehlen zu bevorstehender Messe ihr Lager von allen Sorten **Damenschuh, Stiefeln, Kinderschuh** etc. bei billigen Preisen zur gefälligen Abnahme.

Leipzig: **Auerbachs H. f.**, Gewölbe Nr. 59.

Bürsten aller Art,

als: Kopf-, Kleider-, Sammet-, Hut-, Tisch-, Taschen-, Hand-, Nagel- und Zahnbürsten, so wie Rasirpinsel empfiehlt in bester Qualität **G. B. Heifinger**, Grimm. Straße Nr. 27.

Jacob Ravené Söhne

aus BERLIN

beziehen zum ersten Male die bevorstehende Leipziger Jubiläumsmesse mit einem Lager **deutscher, englischer und französischer Kurzwaaren** und empfehlen dasselbe dem interessirenden Publicum mit dem Bemerkten, daß sie durch eigene Etablissements in Birmingham, Nürnberg und Hagen bei Herslohn in den Stand gesetzt sind, jeden nur möglichen Vortheil zu gewähren.

Das Lager befindet sich Petersstraße Nr. 42/33, Barbalks Haus.

K. Heike,

am Markte, Barthels Hof,

empfehlen das Neueste von fein gestickten **Canzous, Chemisettes, Kragen** etc.

Sein Stand für diese und nächste Messen befindet sich in Kochs Hof, vom Markte herein links im dritten Gewölbe.

Handschuh-Fabrik

von

Lefort,

Luxemburg und Leipzig,

Grimma'sche Straße Nr. 31, erste Etage,

empfehlen ihr En gros-Lager von Glacé-Handschuh, Lamm- und Ziegenleder in allen Qualitäten.

C. L. Göhle

aus Elsterberg im Voigtlande

besucht zum ersten Mal bevorstehende hiesige Jubiläumsmesse mit seinem weißbaumwollenen Waarenlager, eigener Fabrik, und verspricht bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise.

Gewölbe auf dem Brühl Nr. 63.

J. F. A. Mieth

aus Dresden

empfehlen sich zu dieser Messe mit einem assortirten Lager seiner eigenen Fabrikate von Borduren-Geweben und Besetzungen, seidnem Strohpapier, Steispizinet, appretirtem Tüll zu Häubchen, Groslinon, Draht, Drahtband, appretirte Böden, Fenstergaze, Vorseher, Silbergaze, Canavas und verspricht die billigsten Preise.

Seine Wohnung ist Thomasgäßchen vom Markte linker Hand, die Hausthüre unterm 2. Erker Nr. 11/111, 1. Etage.

Friedrich Lincke & Comp.

aus Dresden und Leipzig.

Grimma'sche Strasse No. 3.

Großes vollständig sortirtes Lager aller Arten Strohwaa ren und künstlicher Blumen.

Die Stroh- und Fantasie-Hüte in den neuesten bestkleidendsten Façons, Borduren-Hüte in sehr geschmackvollen Dessins, franz. Basthüte und Bistplatten, Bastbänder, Groslinon, Fenster-Gaze, Hutdeckel etc.

A. F. Hertwig,

während der Messe Nicolaistraße Nr. 54, Ecke der Grimma'schen Straße,

empfehlen sein Lager baumwollener und wollener Strickgarne, engl. Hanfwirnen, Nähgarn, schott Zwirn, Zeligarn, Hanfgarn, Nähseide, Drehseide, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

J. C. Stavenhagen

aus Dresden,

Reichstraße Nr. 2, 1. Etage,

empfehlen zur bevorstehenden Messe sein reich assortirtes Lager von Stroh-, Bast- und Bordurenhüten neuester Façon, so wie von Fenstergaze, Groslinon, Bastwaaren, Futterplatten und italienischen Tischdecken.

C. W. Börner, Nicolaistraße Nr. 29/525,

empfehlen sein Lager aller Sorten neuer geschlossener Bett- und Flaumfedern, Schwandaunen, so wie auch fertige Federbetten, und versichern bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Becker & Surhoff,

Cattunfabrikanten,

haben ihr Lager

4/4 und 6/4 **Callicos**

in den neuesten Mustern: Katharinenstraße Nr. 10.

Täglich frisch

Maitrank

aus in der freien Natur gewachsenem Waldmeister und lieblichem Moselweine empfiehlt in Qualität wie früher

— à Bouteille 10 Ngr. —

Moris Siegel.

Ehrenberg & Richter

aus Eilenburg

haben ihr Lager bedruckter Waaren für diese und folgende Wiesen aus dem bisherigen Local nach dem gegenüber befindlichen, Reichsstraße Nr. 3, Ecke des Schuhmachergäßchens (Speck's Haus) verlegt.

Die Porzellan- u. Steinguthandlung

von

Em. Ch. Grosse,

Markt Nr. 13, Stieglitz's Hof im Keller, empfiehlt zur bevorstehenden Ostermesse ihr aufs beste assortirtes Lager aller Arten Porzellan- und Steingutartikel und bittet unter Zusicherung reeller Bedienung, verbunden mit billigen Preisen, ein geehrtes hiesiges u. auswärtiges Publicum um gütige Berücksichtigung.

Zu verkaufen ist billig ein Secretair, 6 Mahagony-Stühle mit Polster, 1 Sopha, 2 polirte Bettstellen, die eine 2 $\frac{1}{2}$ Elle lang, 2 Kleiderschränke, 1 Wäsch- oder Bücherschrank, 1 Eckschrank, Alles gut gehalten: Albertstraße Nr. 5 vor dem Windmühlenthor.



Zu verkaufen sind zwei junge engl. Wasserhunde (Goldfische), Hund und Hündin, $\frac{1}{2}$ Jahr alt: hinteres Brandvorwerk Nr. 3 (Vormittags).

Zu verkaufen sind einige Sorten gute Saamen- und Schmorkartoffeln: Kupfergäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Eine Gwölbetafel ist billigst zu verkaufen durch Herrn Tischlermeister Schüb, Gerbergasse Nr. 8.

Zu verkaufen sind drei junge Friesländer weiße Spige, in Tannert's Hause am Gerichtswege, 2. Thüre, 1 Treppe links, auch werden daselbst Hunde gereinigt und in Futter genommen.

Zu verkaufen: 1 Kirschbaum-Secretair, 2 moderne Tischcommoden, 1 große Waage: Windmühlenstraße Nr. 42 bei Feige.

Zu verkaufen sind einige Orbett-Federbetten und ein runder Tisch: Reudniger Straße Nr. 19.

Eine Partie

Amersforter Deckblatt,

Prima und kleine Prima, lagert zum Verkauf bei Dufour Gebr. & Co.

Empfehlung.

Ich erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß in meiner seit Monat August v. J. bestehenden Cigarrenfabrik stets ein Lager geringer, mittler und feiner Cigarren zum Verkauf, in halben, Viertel- und Zehntel-Kisten, bereit steht und empfehle mich mit der Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens. Pindang bei Leipzig, im April 1846.

G. A. Schoppe jun.

Maitrank,

à Bouteille 10 Ngr., empfiehlt

Richard Winkler, Zeiger Straße Nr. 23.

Schweizer Käse

von bester Qualität empfiehlt billigst

Richard Winkler, Zeiger Straße Nr. 23.

Meine direct bezogenen größeren Partien

Messinaer Apfelsinen,

schöne hochrothe Früchte, sind nun eingetroffen, welche ich in ganzen und halben Kisten, eben so in Hunderten und im Einzelnen sehr billig verkaufe.

C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Maitrank

von erstem frischen Waldmeister und Moselwein

à Bouteille 10 Ngr.,

13 = 4 Thlr.

empfehlen und verkauft

Gotthelf Kühne,
Petersstraße Nr. 43/34.

Trüffelwurst,

frisch und ausgezeichnet fein, soll billig verkauft werden: Bachobstniederlage Markt Nr. 6. Moris Rosenkranz.

Pianoforte-Gesuch.

Zu kaufen gesucht wird ein gut gehaltenes Pianoforte. Gütige Offerten bittet man große Fleischergasse, goldnes Schiff, drei Treppen vorn heraus abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche Kochmaschine: Reichsstraße, Kochs Hof 1. Etage.

Die Milch von einem Rittergute in der Nähe Leipzigs wird gesucht und das Nähere unter A. B. poste restante zu erfahren.

In der Nähe des Schützenhauses lassen Aeltern ihrer Tochter privatim den ersten Elementar-Unterricht erteilen, an welchem noch 2 oder 3 Kinder Antheil nehmen können.

Sollten Aeltern geneigt sein, darauf zu reflectiren, so werden sie höflichst gebeten, ihre Adressen, mit A. bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

A. B. Handlungsgehilfen, in den gewöhnlichsten Verzweigungen der Handlung erfahren, äußern den Wunsch, neuere Anstellungen einzunehmen und werden gleichsam in Auswahl nachgewiesen von dem Agent C. L. Blatzpiel.

Einen Lehrling sucht C. A. Seiffert, Lactier.
Reichels Garten, Mittelhof.

Gesucht werden noch einige Bursche, welche im Coloriren geübt sind: Schrötergäßchen Nr. 5.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat das Schuhmacherhandwerk zu erlernen. Zu melden in der Ritterstraße Nr. 4 beim Hausmann.

Einige im Pug geübte Arbeiterinnen, so wie auch junge Mädchen, welche das Pugmachen zu erlernen wünschen, können sofort placirt werden bei

F. Vogelbt, kleine Fleischergasse Nr. 28.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Kindermädchen. Näheres: Stadt Dresden.

Gesucht wird zum 1. Mai ein reinliches, ordnungsliebendes Dienstmädchen. Anmeldung: Schuhmachergäßch. Nr. 2, im Gewölbe.

Zum sofortigen Antritt wird ein Laufbursche gesucht: Ritterstraße Nr. 44 partee.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Reichsstr. 22, 3 Tr. hoch.

Gesucht wird zum 1. Mai ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen: Klostersgasse Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt oder zum ersten Mai ein Dienstmädchen, welches jedoch in der Küche etwas bewandert sein muß. Näheres: Brühl Nr. 60, schwarzes Hufeisen eine Treppe hoch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein im Nähen nicht unerfahrenes Mädchen zur Wartung eines Kindes im Gasthof in Lindenau.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, welches einer kleinen Wirthschaft vorstehen und sogleich in Dienst treten kann. Näheres in Volkmarisdorf Nr. 73.

Ein routinirter Buchführer und Correspondent sucht während der Messe Beschäftigung. Näheres Brühl im blauen Harnisch bei Wwe. Müller, bis Morgens 10 Uhr.

Ein mit guten Attestaten versehener Conditorgehilfe, welcher in den größten Conditoreien Dresdens conditionirt, in Bäckerei, Dragée, Glaciren, Garniren und Früchteinmachen erfahren ist, sucht ein baldiges Engagement. Gütig darauf Reflectirende haben Adressen G. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

G e s u c h.

Ein cautionsfähiger junger starker Mann vom Lande, der schon einen Posten als Schirmermeister bekleidete, sucht Verhältnisse halber einen ähnlichen Posten oder auch als Hausmann, Markthelfer u. unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen. Hr. Kaufmann **Schmuck,** Dresdner Straße Nr. 27, wird Auskunft zu ertheilen die Güte haben.

Ein Bursche, welcher ein und ein halbes Jahr die Bedienung in einem hiesigen Kaffee-Hause besorgte, überdiß eine gute Hand schreibt und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht eine Stelle als Bedienter oder Laufbursche. Hierauf reflectirenden Herrschaften wird Näheres der Fleckausmacher **J. Ch. Klemm,** Frankfurter Straße Nr. 9/1060, ertheilen.

Ein junger Mensch vom Lande, 20 Jahre alt, von angenehmem Äußern und im Schreiben nicht unerfahren, sucht zum 1. Juni einen Dienst als Markthelfer oder Hausknecht. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher diese Ostern die Schule verlassen hat und vorzüglich im Rechnen und Schreiben geübt ist, sucht ein Unterkommen als Schreiber oder Laufbursche und bittet Adressen gütigst abgeben zu lassen bei Hrn. **Altner,** Brühl Nr. 63, 3. Etage.

Mein Drehbursche, welcher über 1 Jahr mit sehr gutem Verhalten bei mir gedient hat, sucht einen anderweitigen Dienst als Laufbursche, auch sogleich anzutreten. Näheres zu erfragen beim Seltermeister **Mahler,** Petersstraße, 3 Rosen.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Nähen und Schneidern bewandert ist, sucht den 1. Mai ein Unterkommen. Näheres Frankfurter Straße Nr. 20.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht einen Dienst. Das Nähere zu erfragen bei Madame **Reims** an der Ecke von der alten Waage am Markt.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einer achtbaren Familie. Sie ist in allen weiblichen Arbeiten geschickt und kann sofort in Dienst treten. Näheres bei **J. G. Otto** am Kopsplatz, goldene Brezel.

Dienstgesuch. Ein zu empfehlendes gesundes Mädchen sucht zum 1. Mai einen Dienst als Jungemagd oder in die Küche. Zu erfragen: Ritterstraße Nr. 14 im Seitengebäude 3 Trepp.

Gesucht wird zu Johannis d. J. von kinderlosen Eheleuten ein freundliches Logis im Preise von 40 bis 50 Thlr. in der Grimma'schen, Peters-, Stadt oder innern Vorstadtviertel. Adressen unter B. C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein Stubchen ohne Meubles für 10 bis 12 Thlr. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 7 im Gewölbe.

Gesucht wird auf längere Zeit zu sofortiger Benutzung eine Niederlage in der Querstraße oder Johannisgasse.

Näheres erfährt man Zeiger Straße Nr. 7, 2 Treppen hoch.

Meßvermietung.

Im goldenen Anker auf der Hainstraße im Hofe eine Treppe sind für diese und folgende Messen 2 große helle Locale, zusammen, oder auch getrennt zu vermieten; das Nähere ist bei dem Hausmann daselbst zu erfragen.

Meßvermietung.

Reichstraße Nr. 26 ist für diese und folgende Messen eine große Stube zu vermieten.

Vermietung. In Nr. 14 am Floßthore ist das ganze Parterrelocal von Michaelis a. c. ab zu vermieten durch **Dr. Pillwitz,** Schloßgasse Nr. 9.

Meßvermietung.

Ein geräumiges Verkauflocal mit Regalen u. nebst großem Schlafcabinet ist für jegige Oster- und folgende Messen zu vermieten, Böttchergäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Meßvermietung. Für diese und nächstkommende Messen sind 2 schöne Stuten zu vermieten: große Fleischergasse Nr. 11, 2 Treppen, Stadt Gotha gegenüber.

Vermietung: eine in Salon und Küche bestehende Sommerwohnung in Gerhards Garten. Näheres beim Eigenthümer.

Zu vermieten ist ein im Garten stehendes Haus als Familienlogis, mit Gartenabtheilung und Hofraum.

Adv. **Schwerdfeger,** Inselstraße Nr. 9, partee.

Zu vermieten.

Auf dem Brühl Nr. 36 ist für die bevorstehende Messe ein Hausstand zu vermieten und das Nähere daselbst von dem Hausmann zu erfahren.

Zwei mittlere Familienlogis sind theils sofort, theils zu Johannis zu vermieten. Das Nähere Gerbergasse Nr. 26 im Gewölbe.

Zu vermieten ist für die Dauer der Messe ein geräumiges Gewölbe in Hohmanns Hofe. Das Nähere ertheilt der Gastwirth Herr Köpfiger im Hirsch, Petersstraße.

Meßvermietung. Zwei meublirte Stuben nebst Schlafcabinet in der ersten Etage sind zu vermieten Burgstraße Nr. 22.

Hierzu eine Beilage.

Freitag, den 17. April 1846.

Leipziger Tageblatt.

Das Abonnement für die Messe beträgt 25 Ngr., wofür das Blatt jedem Abonnenten auf Verlangen zugeschickt wird.

Inserate werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2½ Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis, und angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, zweites Haus links, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Julius Klinkhardt, Nicolaisstraße Nr. 46, neben Amtmanns Hofe.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 17. April 1846.

Ein deutscher Krieger,

Schauspiel in 3 Acten von Bauernfeld.

Personen:

Johann Georg I., Kurfürst von Sachsen,	Herr Marr.
Obrist von Göde, Inhaber eines Freicorps, in sächsischen Diensten,	= Marrber.
Graf von Dohna, sächsischer geheimer Rath und Commissair beim Friedenscongres,	= Stürmer.
Frau von Laroche,	Fräul. Unzelmann.
Georg Büttner, ein reicher Pächter und Maire im Elfaß,	Herr Bidert.
Marthe, seine Frau,	Frau Sattler.
Hans, sein Sohn,	Herr Weirner.
Major Kanne,	= Saalbach.
Erster Hauptmann im Göde'schen Regimente,	= Hofrichter.
Zweiter Hauptmann	= Würde.
Schöpflein, geheimer Kanzlist,	= Paulmann.
Jobst, ein Bauer im Elfaß,	Herr Hoffmann.
Soldaten. Kurfürstliche Rätthe. Bauern.	

Die Handlung spielt im Herbst des Jahres 1648; die beiden ersten Acte im Elfaß, der letzte in und bei Dresden.

Abonnements-Anzeige.

Am Sonntag den 19. April schließt das Winter-Abonnement. Gleich nach der Ostermesse aber wird das jährige Abonnement unter den bisherigen Bedingungen wieder eröffnet, zu welchem die Theater-Direction die resp. Theaterfreunde hiermit höflichst einzuladen sich beehrt. Die Bedingungen liegen in der Theatercass: zur Ansicht bereit, wo diejenigen, welche das Sommer-Abonnement mit ihrer Theilnahme beehren wollen, ihre Bestellungen zu machen belieben.

Localveränderung.

Das Local von

Bovet & Comp.,

Fabrikanten franzöf. gedruckter Jaconnets, Callicos und Mouffeline de laine aus Neuchatel,

(bisher Rupperts Hof in der Katharinenstraße) befindet sich während dieser Messe in der Hainstraße Nr. 22/207, in der ersten Etage.

Local-Veränderung.

Mein Verkauflocal befindet sich nicht mehr Peter Richters Hof, sondern mit dem heutigen Tage Hainstraße Nr. 2 und erlaube ich mir einem geehrten Publicum mein auf das Beste assortirte Cigarren- und Schnupstabaklager so wohl en gros als en detail unter Zusicherung der reellsten Bedienung bestens zu empfehlen.

Leipzig, den 16. April 1846.

Louis Joessel.

Von heute an wohne ich in Krafts Hof.

Carl Trabisch, Kürschnermeister.

Das Pug- und Modewaarengeschäft von Bertha Herz befindet sich von heute Petersstraße Nr. 44, zweite Etage.

Anzeige.

Der neulichst in unserer Stadt stattgefundene traurige Fall mit einem tollen Hunde hatte mich gleich, als dieses Ereigniß bekannt wurde, auf die Idee gebracht, Maulkörbe von Drath zu verfertigen, welche ihrer Leichtigkeit wegen die Hunde in keiner Beziehung geniren und dabei doch dauerhaft sind. Dergleichen Maulkörbe liegen bei mir zur Ansicht und werden auf Bestellung nach Maß in einigen Stunden sehr billig geliefert.

Eduard Wehnert, Radler,

Richels Garten, Elsterstraße, wie auch Markt in Ackerleins Hause.

Bekanntmachung.

Das Pug-, Strohhut- und Modewaarengeschäft von A. Th. König, Petersstraße Nr. 29, empfiehlt sich zur bevorstehenden Ostermesse mit einer vorzüglichen Auswahl seidener, Stroh- und Bordurenhüte und Häubchen nach neuester Pariser Façon.

Die Strohhutfabrik und Bleiche

von A. Th. König, Petersstraße Nr. 29,

er bietet sich auch zum Waschen und Modernisiren aller Arten Stroh- und Bordurenhüte.

Das Westphälische Eisengußwaaren-Lager

bei F. W. Hübner in Leipzig,

Richels Garten, Erdmannsstr. Nr. 9,

ist in allen Sorten von Defen, Kochmaschinen und Kochgeschirren sehr reichhaltig assortirt und wird zur gefälligen Ansicht eingeladen.

Frischen Düffeld. Senf à Topf 3 Ngr., à Pfd. 5 u. 6 Ngr, feinsten scharfen 5 Ngr., Span. Sardellen à Pfd. 6 Ngr. und beste Mess. Citronen und Apfelsinen empfiehlt billigst E. Weutler, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Ein Billard im besten Zustande, von dem berühmten Tischler Süß gefertigt, ist mit allem Zubehör zu verkaufen in Nr. 11 an der Pleiße.

Zu verkaufen ist ein Kochofen in bestem Zustande, ein sehr gut gehaltener großer Wäschschrank von Nußbaumholz, Meisterstück, ein Glasschrank, ein großer Ausziehetisch, ein großer Spiegel, ein großer Kleiderschrank, ein Fliegenschrank und ein Rohrsopha: Serbergasse Nr. 31, 2 Treppen hoch.

Ein schön gezeichneter junger Ziegenbock ohne Hörner ist billig zu verkaufen: Pleißengasse Nr. 14.

Zu verkaufen sind billig zwei Gebett Familienbetten, Brühl Nr. 78, im Hofe quervor, 2 Treppen.

Zu verkaufen und zu vermieten ist eine Partie Holzbetten: Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

Zu kaufen gesucht wird sogleich eine gute neumelkende Ziege in Möckern in der Restauration.

Messvermietung.

Eine sehr freundliche Stube mit Alkoven in erster Etage, eine d. gleichen in zweiter Etage, vorn heraus, stehen für diese, so wie für künftige Messen zu vermieten in der Halle'schen Straße Nr. 2, dicht am Brühl.

Ein starker schwarzer, gut eingefahrener Biegenbock, so wie ein in Federn hängender Kinderwagen, ist einzeln oder zusammen zu verkaufen, zu erfragen Kirchgäßchen Nr. 1.

Ein geübter Schirmmachergehilfe findet Beschäftigung bei
S. Schulze, Neukirchhof Nr. 14.

Zum sofortigen Antritt wird ein Tapezierergehilfe gesucht, der ganz fertig in seinem Fache sein muß.

J. D. Engelmann,
Petersstraße Nr. 13/80, erste Etage.

Gesucht wird ein Bursche, welcher mit Pferden umzugehen versteht und Zeugnisse seiner Brauchbarkeit beibringen kann. Näheres in der Restauration des Herrn **Walch**, Halle'sches Gäßchen 7.

Gesucht wird ein Laufbursche für die Messe in Stadt Malmedy.

Gesucht wird ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gewesen ist, bei **S. Pöhler**, Klosterstraße.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Buchbinder werden will, Burgstraße Nr. 20, im Thüringer Hof.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Glaser zu werden, bei **N. Sprutschöck**, Ritterstraße Nr. 19.

Gesucht werden **Demoisells**, welche in **Hüten und Hauben** geschickt und gewandt arbeiten. **Nur solche können sich melden: Hainstr. 7. L. Perlig.**

Gesucht wird ein Mädchen, das sogleich antreten kann: Brühl Nr. 33, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine bejahrte Person als Kindermuhme, die auch zugleich eine kleine Wirthschaft besorgen kann, im Raundörschen Nr. 5, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit: Neumarkt Nr. 33, 1 Tr.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Mai ein Mädchen, welches gut kochen kann. Näheres Brühl Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird ein fleißiges ordnungsliebendes Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, zum sofortigen Antritt: Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage, Treppe links.

Ein unverheiratheter Mann, der 15 Jahre in einem Geschäft harmonirt hat und lauter gute Atteste aufweisen kann, sucht Verhältnisse halber einen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Auch würde er einstweilen einen Messposten annehmen. Die gütigen Herren werden gebeten, die Adresse unter E. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, 26 Jahre, sucht ein Unterkommen als Kutscher oder Hausknecht. Reflectirende Herren haben sich zu melden Hospitalstraße Nr. 1, Bäckerherberge.

Gesucht wird zum 1. Mai eine freundliche helle Stube nebst Schlafcabinet von einem pünctlich zahlenden Herrn, und wäre es wünschenswerth mit separatem Verschluß und eignem Hausschlüssel. Adressen mit Angabe des Preises möge man gefälligst unter der Adresse E. W. J. bei Herrn **Nobeck**, deutsche Kaffeehalle, Hainstraße abzugeben.

Gesucht. Eine freundliche Stube mit Schlafcabinet in der äußern oder innern Vorstadt, Reichels Garten, Königs- oder Bosenstraße, womöglich Nordseite, sogleich zu beziehen. Adressen abzugeben in der Buchhandlung von **Wilhelm Schrey**, Universitätsstraße Nr. 19.

Messvermietung.

Für die Dauer der Messe ist eine meublirte Erker- nebst Schlafstube, beides 1 Treppe hoch vorn heraus zu vermieten, Nicolaiskirchhof Nr. 5.

Messvermietung.

Eine große meublirte Stube für einen oder zwei Personen: Brühl, blauer Harnisch, 3te Etage.

Messvermietung. Ein helles, geräumiges Parterre-local (vorn heraus), passend für ein Gewölbe. Zu erfragen bei Herrn Gastwirth **Schrapf**, Ritterstraße Nr. 19.

Messvermietung.

Eine Stube und Kammer mit einem oder 2 Betten ist noch auf dem Neukirchhofe Nr. 43, 2 Treppen vorn heraus, zu vermieten.

Zu vermieten ist von jetzt an eine meublirte Stube nebst freundlicher Schlafkammer, im Hof heraus, an einen Herrn von der Handlung oder Beamteten. Burgstraße Nr. 5, erste Etage.

Zu vermieten ist ein Sommerlogis in Lindenu, bestehend in 2 Stuben nebst Alkoven mit oder ohne Meubles, in Nr. 127, 1 Treppe hoch zu erfragen.

Messvermietung. Für diese und folgende Messen ist eine große Stube nebst Alkoven in der ersten Etage nahe am Markte zu vermieten. Das Nähere zu erfahren Thomasgäßchen Nr. 3/188 parterre.

Zu nächster Michaelis ist die 2. Etage im Thomasgäßchen Nr. 3/188 an eine stille Familie zu vermieten und das Nähere daselbst parterre zu erfahren.

Zu vermieten ist ein noch ganz neuer Halbflügel: kleine Fleischergasse Nr. 11/285, 3. Etage.

Offen sind 4 Schlafstellen und können sogleich bezogen werden: Inselstraße Nr. 13 parterre zu erfragen.

Ein Familienlogis ist zu vermieten, 3. Etage, mit 3 Stuben und anderem Zubehör. Näheres zu erfragen in der Petersstraße Nr. 39, 3. Etage.

In einem großen Familienlogis an der Promenade sind zwei oder drei Zimmer an einen unverheiratheten Herrn zu Michaelis zu überlassen. Wer hierauf reflectirt, beliebe seine Adresse in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre K. gefälligst abzugeben, um hierauf nähere Auskunft ertheilen zu können.

Messvermietung: Burgstraße Nr. 27 eine freundliche Parterrestube.

Vermietung. Ein Logis von Stube, 2 Stubenkammern etc. ist Neudniger Straße 15 zu vermieten. Näheres im Seitengeb. part.

Zu vermieten ist von nächste Johannis ab in der innern Petersvorstadt ein Familienlogis von zwei Zimmern nebst übrigen Zubehör und darüber Näheres zu erfahren bei dem Besitzer Mühlgasse Nr. 12.

Zu vermieten ist den 1. Mai eine fein meublirte Stube mit Alkoven: Königsplatz Nr. 17, 3. Etage.

Noch 3 schöne vorgerichtete Gärten mit Lauben und verschiedenen Obstbäumen, so wie ein Sommerlogis, bestehend aus Stube und Kammer, sind billig zu vermieten im großen Kuchengarten.

Zu vermieten ist eine messfreie meublirte Stube nebst Alkoven, gleich zu beziehen: Neukirchhof 46/270, 1. Et. vorn heraus.

Veränderung halber ist in bester Messlage, Reichstraße Nr. 49, 1. Etage, noch eine mit Realen versehene Stube mit Schlafkammer, für diese als folgende Messen zu vermieten. Das Nähere deshalb in der Uhrenhandlung von
C. L. Baumgärtel.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer: Blumenstraße Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten sind von Johannis an zwei meublirte Stuben nebst Schlafbehältnisse an Herren Studierende, Barfußgäßchen Nr. 6, parterre bei **Zill**.

Ein angenehmes Familienlogis, in einem ganzen Hause bestehend, in der Mühlgasse gelegen, ist von Michaelis an zu vermieten, und das Nähere bei dem Hausbesitzer daselbst, Nr. 8/786 zu erfragen.

Es ist jegige Johannis noch ein Logis für 32 Thlr. an stille Leute ohne Kinder zu vermieten. Das Nähere vor dem Kanstädter Thore, im Naundörfschen Nr. 8 parterre.

Für die **Messe** ist ein großes Zimmer nebst Alkoven als Verkauflocal zu vermieten: Reichsstr. Nr. 45, 2. Et.

Zu vermieten ist in einer 1. Etage, der besten Miethlage, ein kleines Familienlogis für 60 Thlr. an ein paar Eheleute und zu Johannis zu beziehen. Näheres bei **F. Möbius** in Amtmanns Hof.

Vermiethung eines großen Saals.

Am Markte ist für diese und folgende Messen ein großer Saal; derselbe eignet sich zu einem Verkauflocal, Künstlergesellschaft, Ausstellung, als auch zu einem Waarenspeicher. Näheres bei **W. Krobisch**, Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Im kleinen Kuchengarten sind noch einige freundlich gelegene, gut meublirte Zimmer als Sommerwohnungen an ledige Herren billig zu vermieten.

Meßvermiethung.

Ein kleines Gewölbe in guter Lage ist für nächste und folgende Messen noch billig zu vermieten. Das Nähere beim Schneidermeister **Böttner**, Nicolaisstraße Nr. 52.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, meublirt, mit angenehmer Aussicht vom ersten Mai an, an einen oder auch 2 ledige Herren: **Eisenbahnstraße Nr. 1, 3 Treppen hoch.**

Kopffhaarmatrasen und gute Federbetten für diese Messe zu vermieten: kleine Windmühlengasse Nr. 11, 3 Treppen.

Lyra. Heute siebente Abendunterhaltung. Anfang 8 Uhr. Leipzig, den 17. April 1846.

APOLLO. Morgen Sonnabend den 18. Abendunterhaltung in Mey's Kaffeegarten. **Der Vorstand.**

Heute Stunde im Petersschießgraben. **A. Geißler.**

Petersschießgraben. Heute Stunde. **E. W.**

Große Funkenburg.

Heute Freitag den 17. April starkbesetztes Concert. **Sauschild.**

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein **E. G. Paas** auf der großen Funkenburg.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **Zügner**, Magazingasse Nr. 3.

Einem geehrten hiesigen und fremden Publicum die ergebenste Anzeige, daß von heute und während der Dauer der Messe Mittags à la carte, so wie zu jeder Tageszeit warm und kalt gespeist wird.

Leipzig, den 17. April 1846.

F. A. Schumann, Peter Richters Hof.

Stadt Malmédy.

Ich erlaube mir, dem hiesigen und fremden Publicum anzuzeigen, daß bei mir jeden Mittag und Abend nach der Karte gespeist wird, und für ein Glas gutes Altenburger ist gesorgt. (fein.)

Heute früh von 9 Uhr an Speckkuchen bei **J. G. Zill** im Tunnel.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein **Carl Hauck**, Poststraße Nr. 7.

Heute $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen, wozu ich ein Faß Weißenseiser Lagerbier anzapfe. Um gütigen Besuch bittet **C. F. Hauck**, Reichstraße Nr. 11 im Keller.

Heute früh halb neun Uhr Speckkuchen bei **G. Pöhler**, Klostersgasse.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute ladet zum Schlachtfest ganz ergebenst ein **Emil Geißler** in Reichels Garten.

Einladung.

Heute den 17. April ladet zu Schweinsknochen ergebenst ein **Gräfe** in Eutritsch.

Gosenschenke in Eutritsch.

Heute Topf-Rinderbraten mit Thüringer Klößen. **Sevfer.**

In Brose's Restauration

wird morgen Abend zu Karpfen, polnisch, und Schweinsknochen mit Klößen ergebenst eingeladen.

Heute Abend ladet zu Topfbraten ergebenst ein **C. Paul**, Plauenscher Platz Nr. 5.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **C. Adermann**, Petersstraße Nr. 37.

Friedeburger Lagerbier

von ganz vorzüglicher Güte à Topf 13 Pf. empfiehlt die Restauration von **C. C. Demichen**, Burgstraße Nr. 24.



Vom 18. d. M. an ist wöchentlich dreimal Gelegenheit von hier nach Düben zu finden: Gerbergasse, goldene Sonne.

Verloren wurde am 14. d. M., jedenfalls in der Nicolaisstraße, ein paar Lederschuhe. Gegen Belohnung abzugeben daselbst Nr. 13, 2. Et.

Verloren wurde ein Beibuch und wird der Finder gebeten, solches entweder bei dem Hrn. **J. D. Weickert** oder Mittelstraße Nr. 10 abzugeben.

Verloren wurde gestern ein in Bukarest ausgestellter Preuß. Reisepaß, auf den Namen **Georg S. Marin**. Der Finder wolle sich auf hiesigem Polizeiamt melden und hat eine sehr anständige Belohnung zu erwarten.

Den bekannten Herren bitte ich, mir meine Strümpfe, welche im Scherz vom Schreibpulte von ihm mitgenommen wurden, zurückzugeben; im anderen Falle halte ich es für Ernst; dieselben sind roth gezeichnet **M. W.**

Von jetzt an bis Ende October sind die Fiaces bis 1/2 10 Uhr in Diensten.
Die Vorsteher des Fiacrevereins.

Eine in ein blaues Perlenfutteral eingelegte Brille ist gestern auf dem Wege von der Grimma'schen Straße durch den Park verloren gegangen. Dem redlichen Finder, der selbige auf dem Magdeburg-Leipziger Bahnhof abgibt, wird eine angemessene Belohnung zugesichert.

Verloren wurde vor den Feiertagen eine große goldene Broche mit Granaten. Gegen gute Belohnung abzugeben: Tauchaer Straße Nr. 6, 2 Etage.

Die Person, welche bei Dr. Dost in Taucha als Amme gedient, kann sich melden um einen Dienst zu bekommen Grimma'sche Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Die Besitzer des (Hirschfeld'schen) Volkskalenders werden sie doch wohl den Himmelfahrtstag nicht vorenthalten lassen? Vielleicht ist der Herr Verleger zu bewegen, ihn gratis nachzuliefern.

Aerztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Die gestrige Insertion beruht auf einem Irrthum. D. G.

Singacademie.

Heute Freitag den 17. April 7 Uhr im gewöhnlichen Locale.

Haupt-Versammlung und Vorsteher-Wahl.

Die geehrten Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Dank. Für die zahlreiche Begleitung meines seligen Vaters zu seiner letzten Ruhestätte, so wie für die Zeichen der Liebe und Theilnahme, welche mir in den letzten trüben Tagen in so reichem Maße zu Theil wurden, sage ich hiermit meinen herzlichsten und innigsten Dank.

Rosa verw. Steinau, geb. Ninner.

Bei meiner Abreise nach Pstth sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl!

Leipzig, den 16. April 1846.

Karl Steinert, Vergolder.

Dr. med. Emil Schloßbauer,
Friederike Schloßbauer, geb. Zahn,
empfehlen sich als Neuvormählte.

Leipzig, den 15. April 1846.

Heute früh 3/4 2 Uhr entschlief sanft unser guter geliebter Vater, Schwieger- und Großvater, **Johann Gottlob Pfefferkorn**, in seinem 54sten Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten **die tiefbetrübten Hinterlassenen.**

Leipzig, den 16. April 1846.

Das heute früh um 9 Uhr erfolgte sanfte Dahinscheiden meiner lieben guten Frau **Henriette Buch**, geb. **Piesch**, melden mit betrübten Herzen

Leipzig, den 16. April 1846.

U. F. Buch nebst Familie.

In Nr. 106, S. 980, soll es heißen: Sporermeister Hermann, Klosterstraße Nr. 5, und wird ein verehrtes Publicum gebeten, darauf Rücksicht zu nehmen.

Einpaffirte Fremde.

Se. Durchlaucht der Prinz Otto von Schönburg-Waldenburg, von Dresden, im Hotel de Prusse.

Alexander, Kfm. v. Frankf. a/M., Reichstr. 42.
Richard, Kfm. v. Berlin, Katharinenstraße 22.
Arkel, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
v. Altenstein, Baron, v. Friedrichshafen, Rheinischer Hof.
Behringer, Fräul., v. Berlin, Hotel de Pol.
Bernhardt, Ingen. v. Hartenstein, gr. Blumenb.
Binswanger, Kfm. v. Binswangen, S. de Pol.
Bamberg, Fabr. v. Annaberg, Reichstr. 2.
Bieler, Amtm. v. Wiedershausen, S. de Bav.
Bodecker, Hdlgr. v. Frankf. a/M., Reichstr. 55.
Bazaille, Rauchh. v. Paris, Brühl 22.
Bauer, Kfm. v. Görlitz, Poststraße 19.
Bauer, D., v. Neutkirchen, Münchner Hof.
v. Carlowitz, Oberleutn., v. Dresden, Münchner Hof.
Cohn, Kfm. v. Wörlitz, Reichstraße 16.
Correion, Lehrer v. Rudolstadt, Stadt Wien.
Cremers, Kfm. v. Dülken, Palmbaum.
Christiani, Part. v. Berlin, Rheinischer Hof.
Dilthey und
Duncker, Kfl. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
Düng, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Dietrich, Kfm. v. Bremen, Markt 8.
Facillides, Frau, v. Plauen, St. Hamburg.
Freudenthal, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Fischer, Sänger v. Bräse, Brühl 25.
v. Fabrice, Baron, v. Dresden, und
v. Falloubaz, Gouverneur v. Jena, S. de Bav.
Flischer, Kfm. v. Rochlitz, St. Breslau.
Fischer, Part. v. Köln, Hotel de Pologne.
Frédérici, Kfm. v. Constantinopel, S. de Russie.
Friedländer, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 22.
Gehle, Fabr. v. Elsterberg, Schloßgasse 15.
v. Glöden, D., v. Rostock, und
Greff, Kfm. v. Barmen, Hotel de Baviere.
Gläffe, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.
Griening, Hdlgr. v. Frankf. a/M., g. Säge.
Gruner, Kfm. v. Schmolln, Beizer Straße 7.
Gerrischer, Kfm. v. Schönhaide, Palmbaum.
Gehhorn, Zimmerstr. v. Calbe, und
Grüzmacher, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Heine, Steuerinsp. v. Holzgärten, Gerberg 2.
Hart, Lehrer v. Eisleben, Rosenkranz.
Hoffmann, Frau, v. Breslau, Magazing. 22.
Hildebrandt, Amtm. v. Bruno, St. Dresden.
Hering, Frau, v. Wittweida, Rhein. Hof.
Hogewe, Kfm. v. Hannover, gr. Blumenberg.
Hast, Kfm. v. Amsterdam, Hotel de Baviere.
Hampel, Ganglist, v. Dresden, Stadt Rom.
Jordan, Part. v. Berlin, Rheinischer Hof.
Jovinot, Rauchh. v. Paris, Brühl 74.
Jacob, Kfm. v. Glauchau, Stadt Wien.
Kölze, Maler v. Eddingen, und
Kirnen, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
Koch, Kfm. v. Braunschweig, unterer Part 9.
Kirchner, Kfm. v. Glauchau, Reichstraße 54.
Kunheim, D., v. Berlin, Rheinischer Hof.
v. Kronenfels, Frau, v. Venedig, Hotel de Pol.
Looff, Kfm. v. Magdeburg, Rheinischer Hof.
Löwenstein, Kfm. v. Breslau, Brühl 64.
Levin, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Leser, Kfm. v. Frankf. a/M., Reichstraße 42.
Linke, Kgutbes. v. Wildenhayn, gr. Baum.
Lütke, Kfm. v. Berlin, Petersstraße 42.
Lipp, Frau, v. Pstth, Neukirchhof 18.
Michael, Händlgreis. v. Schönhaide, St. Frankf.
Landau, Hdlgrreis. v. Temeswar, Katharinenstraße 19.
Minco, Kfm. v. Bukarest, Katharinenstraße 5.
Mühlenbruch, D., v. Jena, Stadt Hamburg.
Mann, Kfm. v. Dettelbach, St. Frankfurt.
Magnias, Kfm. v. Hannover, gr. Blumenb.
Müller, Kfm. v. Roda, Stadt Breslau.
v. Moraczewski, Literat v. Posen, Hotel de Pol.
Möller, Kfm. v. Schneeberg, Reichstraße 3.
Meyer, Kfm. v. Hannover, Hotel de Saxe.
Neef, Kfm. v. St. Gallen, Hotel de Russie.
Nöflet, Prof. v. Breslau, Palmbaum.
v. Doppel, Amtshauptm., v. Borna, S. de Prusse.
Petersen, Staatsrath, v. Christiania, und
Picot, Kfm. v. Stuttgart, Stadt Hamburg.
Pausler, Pastor, v. Aulitz, grüner Baum.
Petersen, Kfm. v. Frankf. a/D., gr. Blumenb.
v. Renaud, Graf, Kgutbes., v. Wengelsdorf, Rheinischer Hof.
Reincke, Fabr. v. Sora, Stadt Hamburg.
Repphan, Gutsbes. v. Dresden, goldne Säge.
Schneider, Gewerfabr. v. Jella, St. Breslau.
Schönenberger, Kofh. v. St. Gallen, S. de Prusse.
Schimmel, Kfm. v. Frankf. a/M., Reichstr. 42.
Stegemann, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
v. Stieglitz, Oberleutn., v. Dresden, Münch. Hof.
Strödel, Pfarrer v. Barasch, St. Berlin.
Stravenhagen, Fabr. v. Dresden, Reichstr. 2.
Scholler, Insp. v. Löbnitz, Stadt Dresden.
Ströcker, Gutsbes. v. Mählberg, Palmbaum.
Straschiripka, Kfm. v. Prag, Hotel de Bav.
Schuster, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
Schwedersky, Kfm. v. Stettin, S. de Bav.
v. Salmuth, Frau, v. Bernburg, Rh. Hof.
Schilling, Kfm. v. Roda, und
v. Sommer, Insp. v. Mählberg, St. Breslau.
Stort, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
Schwarz, Pharmac. v. Altona, und
Schmidt, Kfm. v. Altdorf, Stadt Gotha.
Schreyer, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenb.
Schenk, Fabr. v. Annaberg, Reichstraße 2.
v. Saurma, Graf, Kammerh., v. Breslau, und
v. Stablewski, Kammerh., v. Dresden, Hotel de Baviere.
v. d. Schulenburg, Gräfin, v. Burgschreibungen, Hotel de Baviere.
Tonkowitz, Kfm. v. Bukarest, Brühl 18.
Türpen, Fräul., v. Erfurt, Münggasse 18.
v. Vogelsang, Referend., v. Halle, S. de Bav.
Voigt, Kfm. v. Elberfeld, Stadt Gotha.
Voigt, Kohlenwerkbes. v. Zwickau, St. Dresd.
Vincent, Lehrer, v. Reilhau, Stadt Wien.
Wiedemann, Kfm. v. Magdeburg, S. de Bav.
Wefnig, Schaupf. v. Magdeburg, St. Bresl.
Wendt, Geh. Reg.-Rath, v. Dresden, großer Blumenberg.
v. Wallwitz, Graf, Kammerh., v. Dresden, und
Winterfeldt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.
Wieser, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Zimmern, Kfm. v. Frankf. a/M., Reichstr. 42.
v. Ziemski, Offic., v. Grimma, S. de Bav.
Zander, Dkt. v. Döben, Stadt Rom.

Druck und Verlag von C. Holz.